



Holzenergie
EMMENTAL

Holzenergie Emmental Geschäftsstelle hinter Schwarzenegg 3453 Heimisbach masi_mueller@bluewin.ch

Ein zufriedener Pelletkesselbesitzer erklärt:

“Nutzen wir doch die Energie, die vor unserer Haustüre wächst!”

Martin Raschle

Martin Raschle und seine Lebenspartnerin kauften im Jahre 2005 das alte Holzhaus in Thal, ein Ort in der Gemeinde Trachselwald.



“Wir würden uns wieder für die Pelletvariante entscheiden”

2006 bauten sie das Haus komplett um, wobei sie darauf achteten, dass die ursprünglichen Materialien wie Holz weiterhin dominierten. Sie kombinierten jedoch das Holz mit ganz modernen Elementen wie Glas und Stahl.

Ebenfalls bei der Wärmequelle blieben sie beim Holz, da sie hier im Emmental von diesem Rohstoff umgeben sind. Sie entschieden sich für einen Pelletkessel, der automatisch feuert und denselben Komfort bietet wie eine Ölheizung.

Die Betriebskosten finden sie völlig im Rahmen, kosten die Pellets doch deutlich weniger pro kWh als Heizöl.

Was Raschle's heute anders machen würden, ist den Lagerraum etwas grösser bauen. Die Energiedichte von Pellets ist etwa halb so hoch wie diejenige bei Heizöl. Es ist aber auch kein Problem 2x im Jahr den Raum auffüllen zu lassen. Die Pellets werden grösstenteils aus Sägerei-“Abfällen“ wie Sägemehl und Hobelspänen gepresst. Neuerdings werden Pellets ebenfalls direkt aus Rundholz hergestellt, dies sind die sogenannten Waldholzpellets. Pellets sind völlig naturbelassen und kleben mit dem holzeigenen Kleber Lignin zusammen, da sie bei der Produktion warm werden.

In der Schweiz heizen wir 10% der Häuser mit Holz, und das „Ende der Fahnenstange“ ist noch lange nicht erreicht. In vielen Gegenden wird nicht soviel Holz geerntet wie zuwächst. Zudem verändert sich der Bestand im Schweizer Wald und so fällt bei einem Holzschlag heute mehr Energieholz an, als noch z.B. vor 20 Jahren.

Holz verbrennen ist klimaneutral, denn das Holz setzt nur soviel CO₂ frei, wie es vorher aus der Luft gebunden hat. Dies übrigens genau gleich, ob es nun im Wald verfault oder in einem Ofen verbrannt wird. Wenn wir mit unserem Holz heizen, bleiben die Wertschöpfung und die damit verbundenen Arbeitsplätze hier in unserer Region.

Jahrtausende war Holzenergie die einzige genutzte Energiequelle der Menschheit.

Das Emmental gehört zu den holzreichsten Gegenden Europas!



Pellets, die natürlichen Brennstäbe aus der Region.

Beim Ersatz eines Ölkessels durch einen Holzkessel (Stückholz, Schnitzel oder Pellets) zahlt der Kanton über das Gebäudeprogramm Fr.10'000.-



Bilder Hans Mosimann

Martin Raschle würde sich jedenfalls sofort wieder für einen Pelletheizkessel entscheiden, denn der Ofen läuft seit 14 Jahren störungsfrei.

Die geplante Hauptversammlung von Holzenergie Emmental kann aus verständlichen Gründen vorerst nicht stattfinden.

www.holzenergie-emmental.ch

Thomas Müller